



NACHHALTIGKEITSBERICHT DER WOLFORD AG

NICHTFINANZIELLER BERICHT 2019/20

(MAI 2019 – APRIL 2020)



Because
we care

NACHHALTIGKEIT IM ÜBERBLICK



1.

Strumpfhersteller mit
bluesign-Systempartnerschaft*



Marke in über
49
Länder vertreten



100%

Produktion in Europa
(Österreich & Slowenien)



118,54 MIO.€

Umsatz



269

Points of Sale



85%

Frauenquote



Mitarbeiter aus

51

Nationen



90%

der textilen Zulieferer
stammen aus Europa



330

individuell
konfigurierte
Strickmaschinen



1.

weltweit biologisch
abbaubare Leggings/Pullover
„Cradle to Cradle“

Welford

Inhalt

Vorwort des Vorstands	5
Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7
Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9
Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	14
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	21
Schlussfolgerungen für die Nachhaltigkeitsstrategie	24
Verantwortung für unsere Umwelt	27
Verantwortung für unsere Mitarbeiter	33
Verantwortung für unsere Lieferkette	39
GRIIndex	41

Vorwort des Vorstands



Der Vorstand der Wolford AG: Andrew Thorndike (COO) und Silvia Azzali (CCO)

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem Headquarter, das direkt neben einem Naturschutzgebiet liegt, ist die Verantwortung gegenüber der Natur vor der Haustür seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit für uns. Nicht von ungefähr ist Wolford mittlerweile bereits mit 15 Produkten Cradle-to-Cradle®-zertifiziert. Tatsächlich sind wir das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von Cradle-to-Cradle® mit Gold zertifiziert wurde.

Mit Unterstützung der hessnatur Stiftung erarbeitet Wolford derzeit weitere Details der neuen Nachhaltigkeitsstrategie, die dem holistischen Prinzip folgt. Die Strategie wird dementsprechend auf das Produkt, die Marke und die Konsumenten ausgerichtet. Sie soll alle relevanten Bereiche abdecken: Produkt, Produktion, Energie, Wasser, Luft und Lärm. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf einem Assessment der Produktlebenszyklen, das die Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks der Wolford AG zum Ziel hat. Darüber hinaus ist das langfristige Ziel die CO₂-Neutralität von Wolford.

Unsere Reputation steht und fällt mit der Qualität und dem Tragekomfort unserer Produkte – neben laufend kontrollierten Fertigungsprozessen verlangt dies die kritische Auswahl verwendeter Materialien ebenso wie qualifizierte Mitarbeiter, die unter optimalen Bedingungen arbeiten und sich laufend weiterbilden. Auch sind wir der erste Strumpfhersteller weltweit, der den Nachhaltigkeitsstandard bluesign® erfüllt, der die Sicherheit von Chemikalien für Mensch und Natur sicherstellen soll.

Ab der Sommerkollektion 2020 verwendet Wolford darüber hinaus nur noch nachhaltige Verpackungen für die Strumpfwaren. Anstatt der hier üblichen Plastikumschläge werden nun Kartons verwendet, deren Material aus verantwortungsvoller Holzwirtschaft stammt. Da wir mit Legwear die Hälfte unseres Umsatzes erzielen, ist eine nachhaltigere Verpackung für diese Produkte ein substanzieller Fortschritt im Sinne der Umwelt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Kommunikation von Nachhaltigkeit auf der Website von Wolford. Um mehr Transparenz und detailliertere Informationen für unsere Kundinnen und Kunden zu bieten, haben wir den Bereich „Nachhaltigkeit“ auf der Website systematisch ausgebaut und um „Emissionen“ und „Energieverbrauch“ sowie das Konzept zur Nutzung von Wasser erweitert.

Für die Umsetzung unserer Pläne für mehr Nachhaltigkeit brauchen wir motivierte Mitarbeiter – ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Wir setzen darauf, dass sie auch weiter engagiert mitdenken und dazu beitragen, dass Wolford noch nachhaltiger wirtschaften kann.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Lob ebenso wie über Anregungen und Kritik.



Andrew Thorndike, COO



Silvia Azzali, CCO

Allgemeine Informationen zu diesem Bericht

Dieser Bericht ist der zusammengefasste konsolidierte nichtfinanzielle Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2019/20 (Mai 2019 bis April 2020) der Wolford Gruppe (gemäß § 267a UGB) und der Wolford AG (gemäß § 243b UGB). Der Bericht bezieht sich in seinen Aussagen auf den Wolford Konzern („Wolford“), Abweichungen werden im Folgenden gesondert ausgewiesen. Alle Beschreibungen von Managementansätzen und Konzepten zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (in Bezug auf Umwelt, soziale und Arbeitnehmerbelange, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung) betreffen sowohl die Wolford Gruppe als auch die Wolford AG. (102-50, 102-51)

In diesem Bericht werden die wesentlichen Themen dargestellt, die für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens relevant sind. Die wesentlichen Themen wurden auf der Grundlage der Bedeutung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen bestimmt – unter Einbeziehung der Sichtweisen unterschiedlicher Stakeholder. (102-46)

Die Themen „Umwelt“ und „Lieferkette“ wurden ausschließlich für die Produktionsstandorte (Wolford AG Bregenz [AT] und Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. Murska Sobota [SI]) als wesentliche Themen identifiziert. Hintergrund ist, dass an den Verkaufsstandorten der Energieverbrauch und das Potenzial klimaschädlicher Emissionen vergleichsweise gering sind, deshalb werden sie in der externen Berichterstattung nicht berücksichtigt. Die zu diesen Themen berichteten Indikatoren beziehen sich daher ausschließlich auf die Produktionsstandorte.

Der Bericht orientiert sich an der Wertschöpfungskette von Wolford und richtet sich an alle Stakeholder: Mitarbeiter der Gruppe, Kunden, Partner/Lieferanten, NGOs, Aktionäre und die allgemeine Öffentlichkeit.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Wolford AG wurde auf der Basis der internationalen GRIStandards der Global Reporting-Initiative in der Option „Kern“ erstellt. Einen detaillierten GRHIndex finden Sie im Anhang (Seite 40). Die Berichterstattung erfolgt jährlich. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die jeweiligen Angaben nach Vorgaben des GRI. (102-52, 102-54)

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden nicht extern geprüft. (102-56)

Im Sinne einer guten Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer werden gleichermaßen angesprochen.

Kontakt:

Investor Relations & Corporate Communications
+43 5574 690
investor@wolford.com

(102-53)

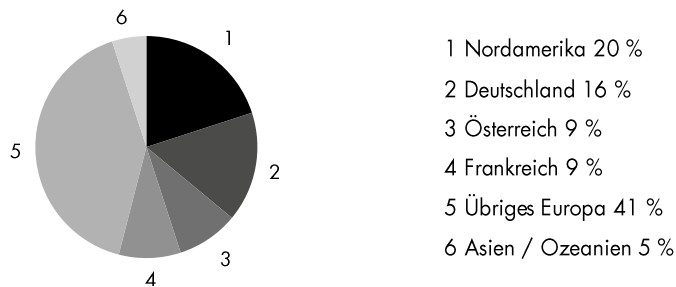


Unternehmensprofil und Geschäftsmodell

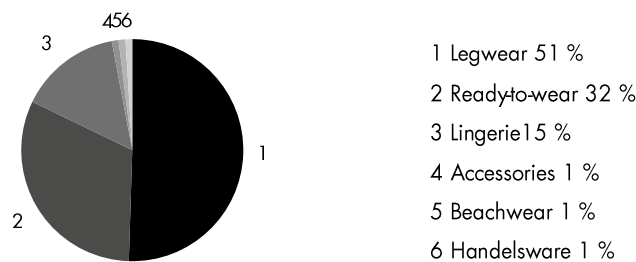
Die wichtigsten Fakten zu Wolford

Das Unternehmen Wolford, gegründet 1950 im österreichischen Bregenz, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Skinwear (Legwear und Bodywear) ebenso wie exklusive Wäsche (Lingerie) sowie ausgewählte Accessoires wie Gürtel und Halstücher. Mit durchschnittlich 1 243 Mitarbeitern (FTE) erzielte es im Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz von 118,54 Mio. €. Wolford entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards (Partner des bluesign® systems) ausschließlich in Europa, an zwei Produktionsstätten in Österreich und Slowenien. Mit ihren 269 Monobrand-POS (Points of Sale), darunter 107 eigene Boutiquen, sowie über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in rund 46 Ländern vertreten. Der wichtigste Markt ist Europa mit 186 Monobrand-Standorten und einem Anteil von 75% am Gesamtumsatz, gefolgt von Nordamerika (31 Monobrand-Standorte) und Asien (45 Monobrand-Standorte).

UMSATZ NACH MARKT



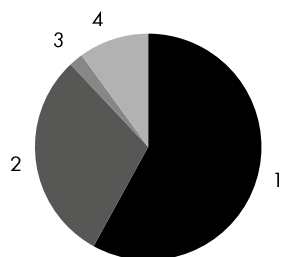
UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



Im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte Wolford einen Umsatz von 118,54 Mio. € und einen operativen Verlust (EBIT) in Höhe von -28,68 Mio. €. Die Bilanzsumme belief sich auf 161,69 Mio. €, die Höhe des Eigenkapitals betrug 15,02 Mio. € und das Fremdkapital belief sich auf 146,67 Mio. €. Wolford ist eine Aktiengesellschaft, seit 1995 an der Wiener Börse notiert, und befindet sich seit September 2018 im Standard Market. Rund 10% der Aktien sind im freien Handel. (102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5)

Fosun Industrial Holdings Limited hält rund 58% an der Wolford AG. Seit dem 22. Mai 2019 befinden sich die Anteile an der Wolford AG nicht mehr direkt bei der Fosun Industrial Holdings, sie wurden an die Tochtergesellschaft Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. übergeben. Der Privatinvestor Ralph Bartel hält über 30% der Inhaberk Aktien. Knapp 2% der Unternehmensanteile sind im Besitz der Wolford AG. Der Rest der Aktien befindet sich im Streubesitz (Freefloat) und wird von institutionellen Investoren und Privataktionären gehalten. (102-10)

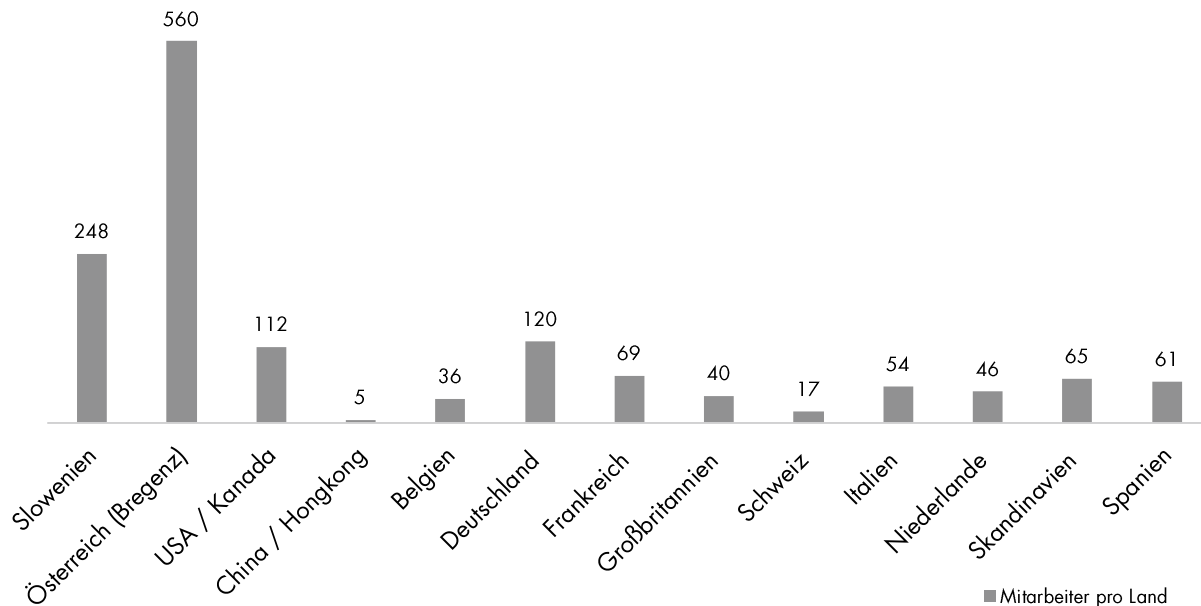
EIGENTÜMERSTRUKTUR DER WOLFORD AKTIE



- 1 FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. ~58 %
- 2 Ralph Bartel >30 %
- 3 Eigene Aktien ~2 %
- 4 Freefloat <10 %

Von den durchschnittlich 1 243 Mitarbeitern (FTE) weltweit waren 729 Mitarbeiter (FTE) an den beiden Betriebsstätten (Bregenz und Murska Sobota in Slowenien) beschäftigt, davon 505 (FTE) am Headquarter in Bregenz. Hinzu kamen 566 Mitarbeiter (FTE) an den Vertriebsstandorten inklusive der eigenen Boutiquen. Die Übersicht der Wolford Gruppe ist im Kapitel Service des Geschäftsberichts 2019/20 dargestellt. (102-7, 102-8, 102-41, 102-45)

	Männliche Mitarbeiter		Weibliche Mitarbeiter		Gesamt
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
Wolford Slowenien	10	0	232	6	248
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	8	0	282	335	625
Wolford AG (Bregenz)	206	15	198	141	560
Gesamt	224	15	712	482	1433



* Headcount zum 30. April 2019

(102-8)

Weltweite Präsenz

Wolford verfügt über ein dichtes Netz von Monobrand-Boutiquen in prestigeträchtigen Lagen der weltweiten Modehauptstädte – ein Mix aus Partner-Boutiquen und eigenen Standorten in strategisch relevanten Städten. Ende April 2020 verfügte das Unternehmen über 269 sogenannte Monobrand-Standorte, davon 186 in Europa, 31 in Nordamerika und 45 in Asien.

WELTWEIT

Monobrand-Standorte:

269 (Stand 30. April 2020)

Davon eigene Verkaufspunkte:

107 Boutiquen

51 Concession-Shop-in-Shops

20 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:

91 Boutiquen sowie

ca. 3 000 weitere Handelspartner



91 dieser Standorte wurden von Partnern geführt. Hinzu kommen eigene Online-Boutiquen in 16 Ländern sowie 45 sogenannte TravelRetailStandorte, beispielsweise an Flughäfen. Darüber hinaus vertreibt Wolford ihre Produkte über rund 3 000 Wholesale-Partner wie Kauf und Warenhäuser sowie Fachgeschäfte. (102-6)

EUROPA: 186²⁾

Davon eigene Standorte:

80 Boutiquen

44 Concession-Shop-in-Shops

17 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:

45 Boutiquen

2) Exklusive Russland und der Ukraine.



ASIEN: 45¹⁾

Davon eigene Standorte:

6 Boutiquen

1 Concession-Shop-in-Shop

1 Factory-Outlet

Davon partnergeführte Standorte:

37 Boutiquen

1) Inklusive Russland und der Ukraine.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance

Für ein verantwortungsbewusstes Unternehmen wie Wolford ist die langfristige Wertschaffung das oberste Ziel. Darauf sind sowohl die Geschäftsstrategie als auch Produkte und Prozesse ausgerichtet. Wolford beschränkt sich nicht auf die ökonomische Wertschaffung, sondern hat bei allen Aktivitäten auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Handelns im Blick.

Das Geschäftsmodell: alles aus einer Hand

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe und damit auch seine Besonderheit beruht auf der Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette – von Design und Entwicklung über Produktion bis zu weltweiter Omni-Channel-Distribution inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht schnelles Reagieren, beispielsweise auf aktuelle Modetrends. In Teilbereichen von Wäsche und Ready-to-wear wird Wolford von externen Partnern und ausgewählten Lieferanten unterstützt. Dabei werden die Aufgaben rund um die Produktentwicklung in der Zentrale in Bregenz gebündelt.



(102-9)

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Produktmanagement, das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte am Markt gefragt sein werden – diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Aus der engen Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung wiederum resultieren immer wieder neue Produkte, oft auf der Basis neuer Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnologie. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose „Pure Tights“ ist ein Ergebnis dieses Zusammenspiels.

Im Produkt- und Warenmanagement geht es nicht zuletzt auch um die Bedarfsplanung der Retailflächen der eigenen Boutiquen und der von Wholesale-Kunden – hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Retailflächen produziert werden müssen. Auch der Warenfluss vom Lager auf die Fläche wird hier gesteuert.

In der Beschaffung dreht sich alles um die Materialien. Das Rohmaterial, vor allem Garne, sowie Vorprodukte oder zugekaufte Produkte für die Lingerie und die Ready-to-wear werden von langjährigen Partnern aus den Nachbarregionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bezogen, die denselben Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Teilweise kommen die Garne auch aus Japan, einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist. Alle Rohmaterialien werden in der Bregenzer Zentrale gelagert und dort für die Produktion und Konfektion vorbereitet.

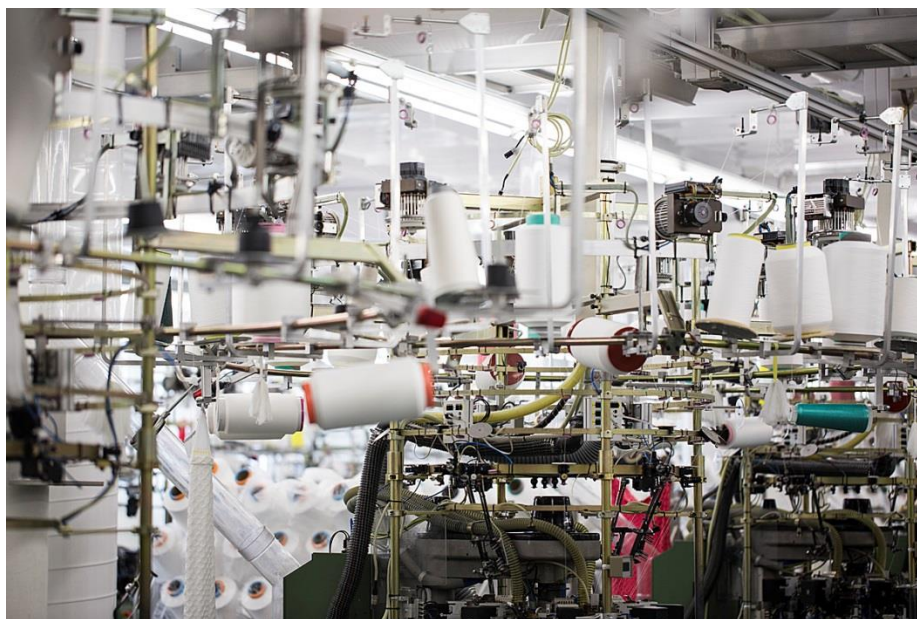
Produziert wird am Standort Bregenz, der als textiles Entwicklungs- und Produktionszentrum dient, sowie in Murska Sobota (Slowenien), wo sich die großenteils manuelle Konfektion mit 222 Mitarbeitern (FTE) befindet. In der Strickerei in Bregenz werden täglich rund 233 000 km Garn verarbeitet; auf rund 330 individuell umgebauten Strickmaschinen entstehen pro Tag circa 11 600 Strumpfhosen, 3 400 Strümpfe und 1 000 Bodys. Die gestrickten Schläuche für Bodys oder Strumpfhosen werden zur Konfektion nach Slowenien gebracht, anschließend aber in Bregenz gefärbt. Produkte, bei denen keine Rundstricktechnologie zum Einsatz kommt, zum Beispiel die Lingerie, werden direkt in Slowenien konfektioniert.

Die fertigen Produkte werden in drei Warenhäusern gelagert: im Zentrallager in Bregenz, das auch das Online-Business in Europa versorgt, sowie in zwei weiteren Lagern in den USA und China. Das Lager in den USA versorgt den amerikanischen Markt, das Lager in China den asiatischen Raum.

Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern im Fokus

Wir legen großen Wert auf umfassende Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Menschen, die für uns arbeiten oder mit unseren Produkten in Berührung kommen. Die Maßnahmen reichen von umfassenden Arbeitsschutzvorkehrungen und internen Gesundheitsprogrammen bis zur systematischen Vermeidung von Gesundheitsrisiken durch Produkte der Marke Wolford – Stichwort „textile Sicherheit“. Entsprechend großes Augenmerk liegt auf der gesundheitlichen Unbedenklichkeit der verwendeten Materialien und Chemikalien im Herstellungsprozess und bei der Verarbeitung.

Im Berichtszeitraum gab es keinerlei Verstöße gegen entsprechende Vorschriften oder Verhaltensregeln, die wir uns selbst gesetzt haben. (416-2, 417-2)



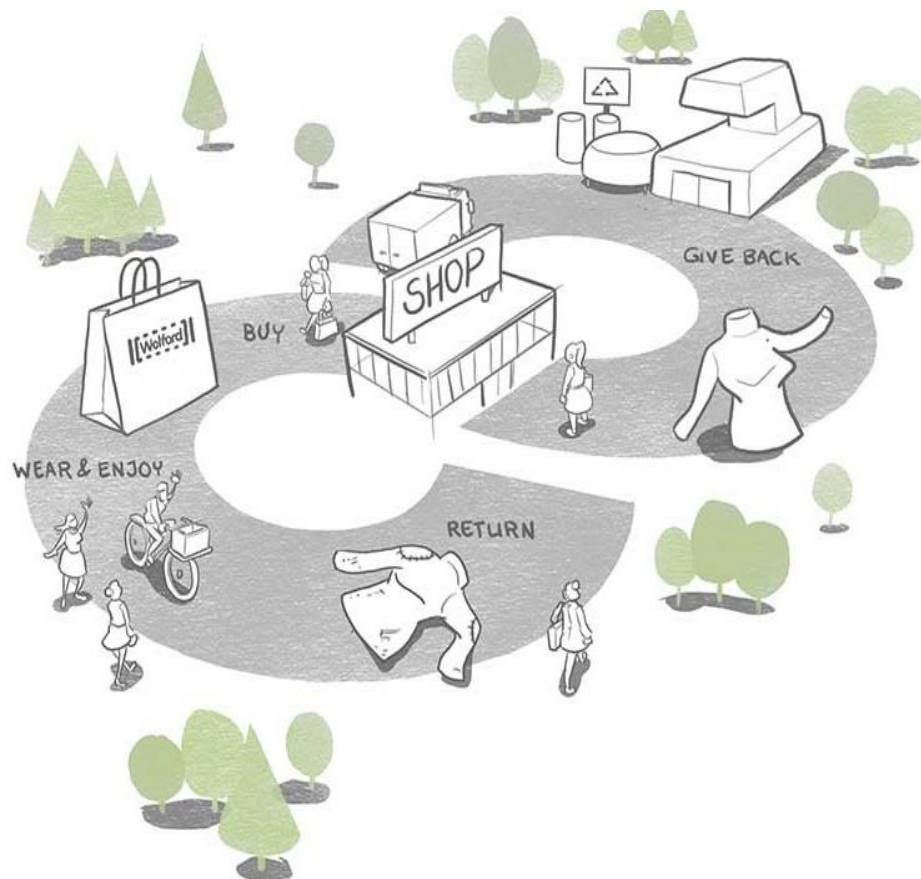
Vorreiterfunktion bei der nachhaltigen Produktion

Bei der Implementierung hoher Nachhaltigkeitsstandards und entsprechender Pilotprojekte zählt Wolford zu den Vorreitern der Branche. Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten und Teil unserer DNA. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität.

Erster Strumpfhersteller mit bluesign®-Systempartnerschaft

Dass der Produktionsprozess von Wolford den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie entspricht, beweist die seit April 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign® technologies AG, einem global agierenden Netzwerk, dessen System für sichere Textilien, eine umweltfreundliche Produktion und den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen steht.

Dabei geht es nicht nur um die Überprüfung einzelner Endprodukte, wie sie bei zahlreichen Ökolabels üblich ist, sondern darum, Transparenz über die komplette textile Zuliefererkette zu schaffen. Seit sich das Unternehmen im Geschäftsjahr 2014/15 einem aufwendigen Auditierungsprozess unterzogen hat, ist Wolford weltweit der erste Strumpfhersteller, der sich „bluesign®-Systempartner“ nennen darf. Zudem sind alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear-Produkte auf Baumwolle- und Polyamidbasis aus der Essential-Kollektion „bluesign® approved“ – 2020 wurde das Zertifikat erneut bestätigt.



Führungsrolle im Cradle-to-Cradle®-Konsortium Vorarlberg:

Das ökologische Engagement von Wolford umfasst auch die Schonung natürlicher Ressourcen. So arbeitet das Unternehmen seit dem Geschäftsjahr 2015/16 im Rahmen des Branchennetzwerks „Smart Textiles“ an einem Projekt zur Entwicklung von kreislauffähigen Produkten (Cradle to Cradle®). Dabei handelt es sich um ein von der FFG (Österreichische Forschungsfördergesellschaft) unterstütztes sogenanntes COIN-Projekt (Cooperation & Innovation) zur Förderung der Kooperation von Unternehmen und Forschungseinrichtungen für eine effiziente Umsetzung von Wissen in innovative Produkte.

Beim SmartTextiles-Projekt geht es um die Entwicklung von Legwear-, Bodywear- und Lingerie-Produkten, die für den biologischen Kreislauf keine Belastung darstellen. Hergestellt werden die Produkte aus einem speziell für Wolford entwickelten Elastan, das biologisch abbaubar ist (Roica™, Asahi Kasei), sowie aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der Firma Lauffenmühle und aus der im Rahmen nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen Modalfaser der Marke TENCEL™ des österreichischen Textilherstellers Lenzing. Beteiligt an der Entwicklung sind 13 Vorarlberger Unternehmen, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen. Wolford hat die Führungsrolle in diesem Konsortium inne, da das Unternehmen nicht nur selbst entsprechende Stoffe entwickelt, sondern Produkte auch unter seinem Markennamen vermarktet: Im September 2018 hat Wolford bereits die ersten biologisch kreislauffähigen Produkte auf den Markt gebracht, die komplett kompostierbar sind.

Im April 2019 erhielt das Unternehmen auch für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle to Cradle Certified™ (Gold)“. Das Produktportfolio wurde mittlerweile auf 15 Styles erweitert, wobei der Umsatz der Produkte aktuell 5 % des Gesamtumsatzes der Wolford AG ausmacht. Im Herbst folgen weitere Produkte für den technischen Kreislauf sowie die weltweit ersten Flachstrick Wollprodukte, die von Cradle to Cradle® mit Gold zertifiziert wurden. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von Cradle to Cradle® mit Gold zertifiziert wurde. Mit diesem Zertifikat werden Produkte ausgezeichnet, die nachweislich umweltverträgliche, gesunde und kreislauffähige Materialien verwenden. Die Zertifizierung erfolgt anhand der Stufen Basic, Bronze, Silber, Gold und Platin. (102-11, 102-12)

Gesellschaftliche Verantwortung

Wolford bekennt sich auch zu einem verantwortungsbewussten Verhalten gegenüber politischen Parteien, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen. Aktiv engagiert sich das Unternehmen vor allem in den Bereichen „sichere Textilien“ und „Umweltschutz“. So ist Wolford neben ihrem Engagement im Rahmen der Cradle-to-Cradle®-Initiative und der Partnerschaft mit bluesign® auch aktives Mitglied der österreichischen Wirtschaftskammer im Fachverband der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie.

Als verantwortungsbewusster „Corporate Citizen“ fördert Wolford auch die positive Entwicklung der Gemeinden, in denen sie tätig ist. Erreicht wird dies nicht nur durch einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb und faire Beschäftigungspraktiken, sondern auch durch Beiträge zur lokalen Wirtschaftsentwicklung und zum gesellschaftlichen Leben. Mit regelmäßigen Sach- und Geldspenden werden die örtliche Feuerwehr sowie das Frauenhaus in Dornbirn unterstützt. (102-13)

Compliance

Integrität und regelkonformes Handeln sind wesentliche Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften und für Wolford eine Selbstverständlichkeit. Management und Mitarbeitern ist bewusst: Unethisches Verhalten und Verstöße gegen Rechtsregeln schaden dem Image des Unternehmens, können zudem substantielle finanzielle Folgen haben und somit die Unternehmensfortführung unmittelbar gefährden. Mit der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex sichert Wolford zudem ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens. Wolford bekennt sich seit dem Geschäftsjahr 2002/03 zu den Prinzipien des Kodex (Kapitel Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht 2019/20). (103-1)

Compliance für Wolford als Aktienemittentin

Im Zuge der Notierung der Wolford Aktien an der Wiener Börse ist das Unternehmen verpflichtet, seine Geschäftsführung im Sinne der EU-Marktmisbrauchsverordnung zu gestalten. Diese reguliert die Handhabung von Insiderinformationen in kapitalmarktorientierten Unternehmen, um eventuelle Vorteilsnahme zu verhindern. Wolford setzt alle Strukturen und Maßnahmen der Verordnung um, zum Beispiel das Führen von Insiderlisten und die Festlegung von Sperrfristen, während derer es bestimmten Personengruppen verboten ist, Wolford Aktien zu handeln. Es gibt eine konzernweite Compliance-Richtlinie, deren Kenntnisnahme jeder Mitarbeiter unterschreiben muss, der Zugang zu vertraulichen Informationen hat oder haben könnte.

Verantwortlich für alle entsprechenden Fragen ist ein eigens bestellter Compliance-Officer sowie sein Stellvertreter. Beide berichten direkt an den Vorstand. (103-1)

Group-Guideline mit internen Verhaltensregeln

Zur Vermeidung von potenziellem Fehlverhalten hat Wolford klare, für alle Mitarbeiter verbindliche Regeln für rechtskonformes und integrires Verhalten festgesetzt, die seit Juni 2012 konzernweit gültigen „GroupGuidelines“. Diese werden jedem neuen Mitarbeiter im Rahmen eines Basis-Informationspakets ausgehändigt. Darin enthalten ist auch eine klare Absage an Bestechung und Korruption. Wortwörtlich heißt es im Text: „MitarbeiterInnen dürfen weder direkt noch durch Mittelsmänner einem Dritten persönliche oder unangemessene finanzielle oder andere Vorteile anbieten, versprechen oder selbst annehmen, um eine Geschäftsbeziehung anzubahnen oder weiterzuführen. Weiters dürfen solche Vorteile auch nicht als Gegenleistung für eine bevorzugte Behandlung von Dritten angeboten oder akzeptiert werden.“ Explizit als nicht zulässig erwähnt werden Geld, Darlehen, Provisionen oder geldähnliche Vergünstigungen. Zudem setzt das Unternehmen auf praktische Prinzipien, etwa die systematische Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips vor jeder Unterschrift zu einem Geschäftsvorfall.

Im Berichtszeitraum wurden keinerlei Korruptionsfälle bei Wolford bekannt. Somit wurden im Geschäftsjahr 2019/20 keine relevanten Geldbußen oder nicht monetäre Strafen infolge von Gesetzes- oder Vorschriftsverstößen gegen Wolford erteilt. Das gilt auch für Umweltschutzaufgaben, hier ist ebenfalls kein Verstoß bekannt. (205-3, 307-1, 103-2)

Datenschutz und Datensicherheit

Im Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Infolgedessen hat die Wolford AG einen Datenschutzbeauftragten bestellt und in eine Software für Datenschutzverwaltung investiert.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 wurden bereits sämtliche Verfahren, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, ermittelt und in dieser Verwaltungssoftware abgebildet. Dieses Verfahrensverzeichnis wird laufend aktualisiert. Über diese neue Datenschutzverwaltung werden auch automatisch verschiedene Aufgaben an nominierte Verantwortliche versendet und deren Umsetzung kontrolliert. Auch für den Bereich Datenmissbrauch gibt es in dieser Verwaltungssoftware eine eigene Funktion, die den Prozessablauf der Kontrolle unterstützt. Darüber hinaus wurden Inter-Company-Verträge für die Regelung des Datenschutzes zwischen der Wolford AG und den Tochterunternehmen erstellt. Mit allen externen Dienstleistern, die personenbezogene Daten für die Wolford AG verarbeiten, wurden bzw. werden entsprechend Art. 28 DSGVO Auftragsverarbeitungsverträge abgeschlossen.

Um die Mitarbeiter für das Thema „Datenschutz“ zu sensibilisieren, hat das Unternehmen auf allen Ebenen und in allen Geschäftsbereichen Schulungen der Belegschaft durchgeführt, Mitarbeiterinformationen versendet und die Inhalte der Schulungen für jeden Mitarbeiter im Intranet zur Verfügung gestellt. Auch die Wolford Group-Guideline gibt Auskunft über die entsprechenden Firmenrichtlinien und allgemeine Datenschutzinformationen.

Von Oktober bis November 2019 führte die Wolford AG zusammen mit der Observar AG ein umfassendes Datenschutzaudit durch.

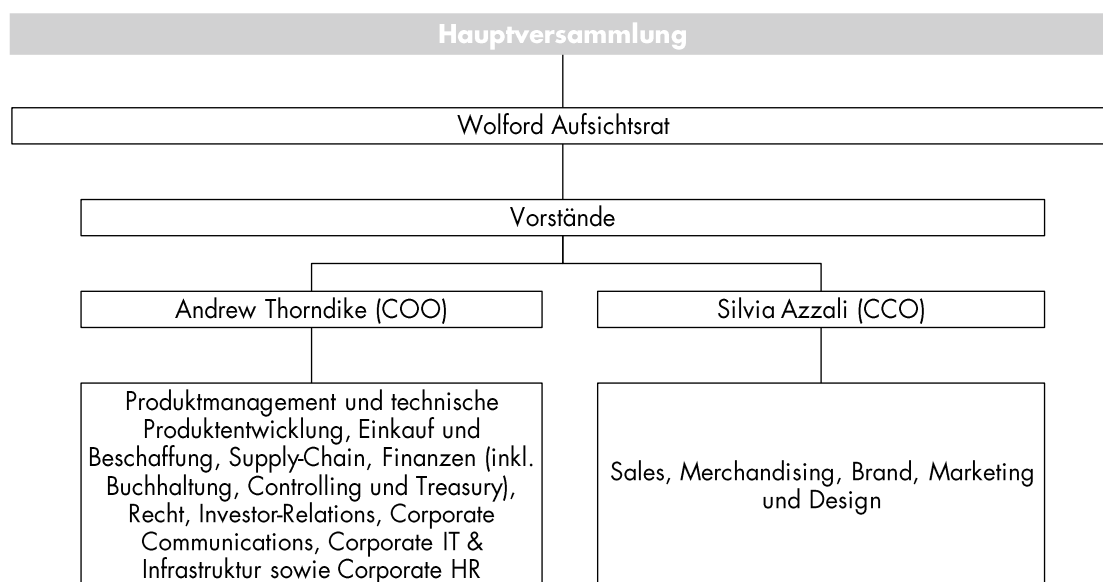
Führung bei Wolford

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Andrew Thorndike (COO) und Silvia Azzali (CCO).

Andrew Thorndike (geb. 1966) ist seit 1. Oktober 2019 Mitglied des Vorstands. Er ist bestellt bis zum 30. September 2021 und verantwortlich für die Bereiche Produktmanagement und technische Produktentwicklung, Einkauf und Beschaffung, Supply-Chain, Finanzen (inkl. Buchhaltung, Controlling und Treasury), Recht, Investor-Relations, Corporate Communications, Corporate IT & Infrastruktur sowie Corporate HR.

Silvia Azzali (geb. 1971), bestellt bis zum 31. Oktober 2021, verantwortet seit 1. November 2019 die Bereiche Sales & Merchandising, Marketing und Design. Sie wurde von ihrer früheren Position als Global Sales & Merchandising Director bei Wolford befördert.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie zwei vom Betriebsrat entsandten Vertretern zusammen. Zum Stichtag 30. April 2020 waren zwei der sechs Mitglieder des Aufsichtsrats weiblich und der Vorstand zu 50%, zweifelsohne eine weitere Besonderheit von Wolford. Insgesamt sind über 85% der Mitarbeiter Frauen (Kapitel Corporate-Governance-Bericht im Geschäftsbericht 2019/20). (102-18)



Risikomanagement

Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement und entsprechenden Vorsorgemaßnahmen eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens. Das Risikomanagementsystem erstreckt sich über alle relevanten Bereiche der Geschäftstätigkeit, von der Minimierung der Beschaffungsrisiken durch systematische Qualitätsaudits bei Lieferanten bis zur laufenden Optimierung des Netzwerks eigener Retail-Standorte.

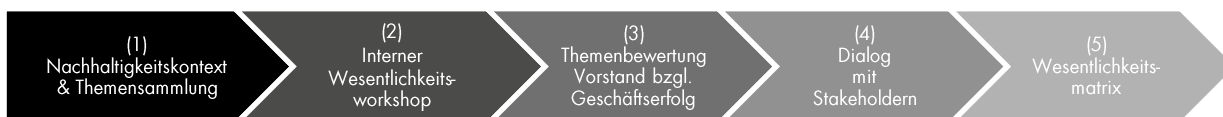
Der Vorstand der Wolford AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. In seinem Auftrag koordiniert das zentrale Risikomanagement die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und verfügt über eine direkte Berichtslinie zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementsystems ist Aufgabe des Aufsichtsrats der Wolford AG. Die Zuständigkeit wird dabei vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wahrgenommen. (102-16, 205-3, 103-3)

Bei der Erstellung des Risikoberichts des Unternehmens wurden auch die wichtigsten Chancen und Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug umfassend von Vorstand und erster Führungsebene diskutiert und bewertet. Speziell die Produktion in Bregenz mitsamt Färbeprozessen und damit verbundenen Abwässern birgt potenzielle Risiken für Mensch und Natur. Diese potenziellen Auswirkungen können den Erfolg des Unternehmens und seine Reputation negativ beeinflussen – entsprechend umfassend sind die hier getroffenen Sicherheitsvorkehrungen. (102-11, 102-15)



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder

Die für ihr Geschäft wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ermittelte Wolford im Geschäftsjahr 2017/18 mittels Wesentlichkeitsanalyse: Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, im Rahmen eines internen Workshops, wurden mit den Ergebnissen einer Befragung interner und externer Stakeholder gespiegelt und flossen in eine entsprechende Wesentlichkeitsmatrix ein.



Bestandsaufnahme

Im Zuge der Durchführung einer Medienanalyse, der internen Analyse der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit sowie der Durchführung einer Wettbewerbsanalyse konnte sich Wolford ein umfassendes Bild der relevanten Nachhaltigkeitsthemen verschaffen. Die Analyse der Geschäftstätigkeit in den einzelnen Bereichen und Tochtergesellschaften ermöglichte die Identifikation potenzieller Problemfelder und der relevanten Stakeholder-Gruppen. Diese Erkenntnisse wurden mit den Ergebnissen der Medienanalyse sowie der Wettbewerbsbeobachtung mitsamt Best Practice-Beispielen gespiegelt. Das Ergebnis war eine Liste von 17 potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen, unterteilt nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten, denen anschließend die zu berichtenden GRI-Aspekte zugeordnet wurden.

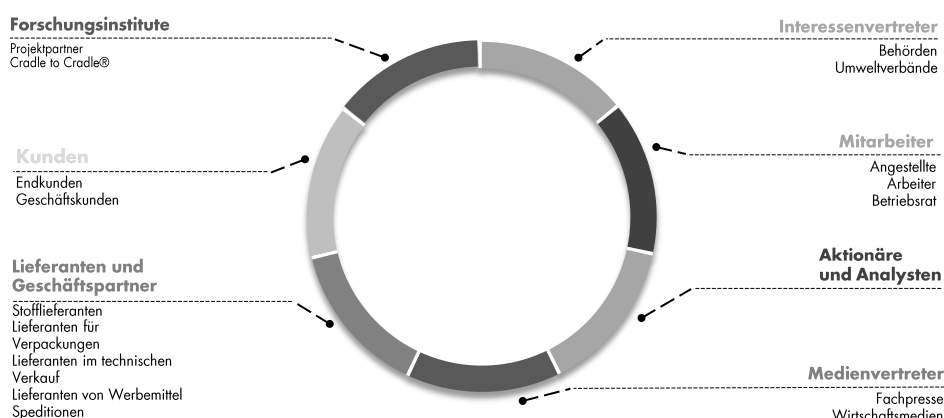
Interner Wesentlichkeits-Workshop

Diese Themen haben die Führungskräfte aus sämtlichen Unternehmensbereichen (Produktentwicklung, Supply-Chain, Human Resources, Investor-Relations, Technik) 2017 im Rahmen eines Workshops diskutiert und potenzielle Kennzahlen erörtert. Der Workshop schloss mit einer anonymen Abstimmung zur Priorisierung der Themen. Dabei konnten die Bereichsverantwortlichen die Themen anhand der Bedeutung der Auswirkungen (positiv und negativ) der Unternehmensaktivität auf das jeweilige Thema anhand einer Skala von 1 (kaum signifikant) bis 10 (sehr signifikant) bewerten. Übrig blieben 15 für Wolford relevante Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. (102-47)

Befragung der Stakeholder

Wolford hat die relevanten Stakeholder spezifisch für den Berichterstattungsprozess ermittelt, indem jeder Auswirkung der Geschäftstätigkeit die betroffenen Stakeholder-Gruppen direkt zugeordnet wurden. Somit sind alle Stakeholder in beträchtlichem Maße von Aktivitäten, Produkten, Dienstleistungen und Services betroffen. Vom 20. November 2017 bis 1. Dezember 2017 erfolgte die Stakeholder-Befragung zu diesen Themen im Rahmen einer anonymen Onlinebefragung auf Deutsch und Englisch. Insgesamt wurden 805 Fragebögen an Kunden (Endkunden, Geschäftskunden), Lieferanten und weitere Geschäftspartner sowie Investoren, Analysten, Umweltverbände und Medienvertreter verschickt. Ebenfalls befragt wurden eine Reihe von internen Stakeholdern (Mitarbeiter) sowie die Mitglieder des Betriebsrats.

Stakeholder von Wolford

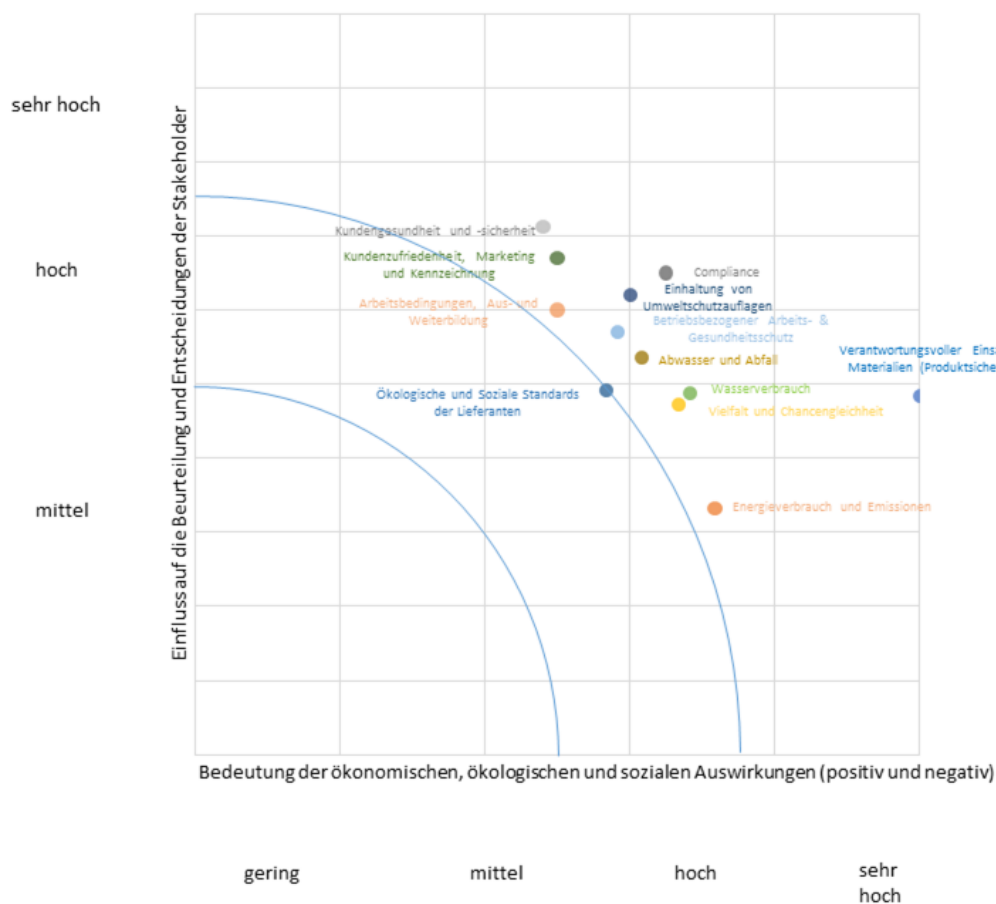


111 Personen nahmen an der Umfrage teil, 80 Fragebögen wurden vollständig beantwortet, was einer Drop-out Quote von 28% entspricht. Die Teilnehmer der Umfrage sollten die Relevanz der identifizierten 15 Themen auf einer Skala von 1 (nicht wichtig) bis 10 (sehr wichtig) aus ihrer Sicht bewerten und dabei die gesamte Zahlenskala ausnutzen. Pro Frage gab es nur eine Antwortmöglichkeit und ein zusätzliches Feld für freiwillige zusätzliche Anmerkungen. Im Rahmen der letzten Frage konnten die Teilnehmer weitere für sie persönlich wichtige Nachhaltigkeitsthemen einbringen. Die Teilnahme an der Umfrage nahm ca. 15 Minuten in Anspruch.

Basierend auf den Ergebnissen der Stakeholder-Befragung sowie der internen Analyse zur Geschäftsrelevanz konnten die 15 Themen im Rahmen einer Wesentlichkeitsmatrix anschließend gemäß ihrer strategischen Bedeutung (sehr hoch, hoch, mittel, gering) eingeordnet werden.

(102-40, 102-42, 102-43, 102-44)

Wesentlichkeitsmatrix



Für ihre Verwendung in der Wolford Nachhaltigkeitsberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 wurden die Themen zu 12 übergeordneten Themen konsolidiert und erneut validiert. Diese Konsolidierung diente vor allem dazu, die wesentlichen Themen an interne Managementvorgaben und Ansätze anzupassen und sie so besser in Unternehmensprozesse integrieren zu können. Zusammengefasst wurden die Themen „Umweltbewertung“ und „Soziale Bewertung der Lieferanten“, „Energie“ und „Emissionen“ sowie die Themen „Beschäftigung“ und „Aus- und Weiterbildung“. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen gelten gleichermaßen für die Muttergesellschaft Wolford AG.

(102-40, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47)



Schlussfolgerungen für die Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Wolford wurde und wird auf der Basis der 2017 erstellten Wesentlichkeitsmatrix entwickelt. Dazu gehört auch die Definition konkreter Ziele. Ihr Schwerpunkt liegt absehbar auf den Bereichen, in denen das Geschäft von Wolford die größten Auswirkungen für ihre Stakeholder hat.

Im Februar 2020 wurde der Prozess zur Erarbeitung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie gestartet, der von externen Spezialisten der hessnatur Stiftung unterstützt wird. Dabei werden folgende relevante Bereiche abgedeckt: Produkt, Produktion, Energie, Wasser, Luft und Lärm. Die Strategie folgt dabei dem holistischen Prinzip und richtet sich auf das Produkt, die Marke und die Konsumenten. Darüber hinaus arbeitet Wolford an einem CO₂-Assessment, um den genauen Ausstoß zu ermitteln und eine Strategie zur CO₂-Neutralität auszuarbeiten, die in die Unternehmensstrategie mitaufgenommen werden kann.

Grundsätzlich strebt Wolford ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen von Gesellschaft, Umwelt und Ökonomie an. Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Zulieferern und Partnern in der Wertschöpfungskette daran, positive Beiträge für alle Stakeholder zu leisten. Wir setzen uns aktiv ein für die Verbesserung der ökologischen Performance entlang unserer Wertschöpfungskette (und damit der Endprodukte) und engagieren uns im Rahmen unserer Möglichkeiten auch für das gesellschaftliche Wohl. Einen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt zu erzielen, ist ein klares Ziel unserer Innovations- und Geschäftstätigkeit.

Die Besonderheit des Geschäftsmodells kommt Wolford dabei eindeutig zugute, da sie die meisten ihrer Produkte selbst herstellt und die Produktion ausschließlich in Europa stattfindet. Auch die Lieferanten des Unternehmens sitzen zu 90% in Europa. Alle Zulieferer von Wolford müssen den vor Ort gängigen sozialen und Umweltstandards genügen (Seite 39).

Somit ist das Geschäft von Wolford im Vergleich zu anderen Anbietern im Bereich Mode und Textilien eher weniger risikobehaftet. Relevante Auswirkungen hat der Produktionsbetrieb von Wolford auf die Umwelt, aber hier setzt Wolford bereits seit Langem auf eine entsprechend umweltschonende Vorgehensweise. Wie wichtig Wolford das Thema „Nachhaltigkeit“ seit Langem nimmt, belegt nicht nur die Partnerschaft mit bluesign®, sondern auch die Pionierarbeit im Rahmen der Entwicklung kreislauffähiger Produkte. Diese Chancen wird Wolford auch künftig konsequent nutzen.

Dabei spielen motivierte Mitarbeiter eine ganz entscheidende Rolle. Menschen sind die Basis des geschäftlichen Erfolgs von Wolford. Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich in der Lage fühlen, etwas Positives zu bewirken, treiben den Wandel zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft voran. Aus diesem Grund gibt Wolford ihren Mitarbeitern entsprechende Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume und motiviert ihre Partner in der gesamten Wertschöpfungskette dazu, sich ebenfalls für Nachhaltigkeit einzusetzen.

Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie

Neben der Beachtung höchster Umweltstandards im Rahmen der eigenen Produktion liegt der strategische Fokus von Wolford aktuell vor allem auf der Umsetzung einer nachhaltigen Strategie beim Materialeinsatz in der eigenen Produktion. Zweiter Schwerpunkt der verfolgten Nachhaltigkeitsstrategie ist die Festlegung von extern auditierten ökologischen und sozialen Standards für unsere Lieferanten und die entsprechende Zertifizierung.

Beim Materialeinsatz geht es primär um die schrittweise Umstellung aller Wolford Produkte entsprechend dem Cradle-to-Cradle®-Ansatz: Bis 2025 sollen 50% der Produkte kreislauffähig sein, also entweder biologisch abbaubar oder technologisch wiederverwertbar sein. Die Umstellung betrifft nicht zuletzt auch das verwendete Material Polyamid, aus dem 64% der von Wolford im Jahr eingekauften 220 Tonnen Garn bestehen. Je nach chemischer Zusammensetzung sind auch Polyamide inzwischen kreislauffähig: Bis 2025 soll die Hälfte des von Wolford eingesetzten Polyamids recyclingfähig sein. Das Gleiche gilt für die eingesetzte Menge an Elastan, die rund 15% des Garnbezugs von Wolford ausmacht: Hier soll künftig ebenfalls die Hälfte aus recyclingfähigem Material sein. Neben Polyamid und Elastan werden 19% Cotton, Modal, Silk, Wool und weitere Materialien verwendet.

Zudem setzt Wölford zunehmend auf den Einsatz umweltschonender Verpackungsmaterialien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Wölford daher ein neues Verpackungskonzept entwickelt. Ab der Sommerkollektion 2020 werden für die Strumpfwaren statt der bisher üblichen „Poly Bags“ (Plastikumschläge) FSC®-zertifizierte Kartons verwendet. Das betrifft insgesamt die Hälfte aller bei Wölford verwendeten Verpackungen.

Der zweite Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf der sorgfältigen Auswahl von Lieferanten auf der Basis von Zertifikaten, die die umfassende Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards sicherstellen. Zwar halten die Zulieferer von Wölford die gängigen Standards wie z. B. Standard 100 by OEKO-TEX® oder die REACH-Verordnung längst ein, inzwischen verlangen vor allem die Großhandelskunden jedoch zunehmend weitaus umfassendere Zertifizierungen mitsamt externer Auditierung. Hier gibt es eine Reihe von Zertifikaten, beispielsweise für Baumwolle den GOTS (Global Organic Textile Standard) oder den Standard der BCI (Better Cotton Initiative).

Wie bereits 2018/19 wurde auch im Geschäftsjahr 2019/20 eine umfassende Erhebung der bestehenden Lieferanten und der von ihnen eingehaltenen Standards durchgeführt. Nun wird ein Gesamtkonzept erstellt, das speziell die Ansprüche Wölfords und ihrer Wholesale-Kunden prüft und eine an diese Bedürfnisse angepasste Strategie erstellt.

Ebenfalls im laufenden Wirtschaftsjahr geprüft wird, welche zusätzlichen Zertifizierungen für Lieferanten in der Wertschöpfungskette für Wölford sinnvoll sind, um Großkunden und Endverbraucher eine noch größere Qualitätssicherheit auch der zugekauften Produkte bestätigen zu können.



Verantwortung für unsere Umwelt

EMISSIONEN UND ENERGIEVERBRAUCH MINIMIEREN

Um die Folgen der globalen Klimaerwärmung zu reduzieren, gibt es europaweit rechtliche Vorgaben zum zulässigen Energieverbrauch pro Sektor und zur generellen Reduktion der CO₂-Emissionen. Seit 2015 ist Wolford in Österreich durch das Energieeffizienzgesetz (EEffG) dazu verpflichtet, ihren Energieverbrauch regelmäßig zu analysieren und kontinuierlich die energetische Leistung zu verbessern.

Die meiste Energie verbraucht Wolford an den Produktionsstandorten Bregenz und Murska Sobota, die entsprechend regelmäßig überwacht und bewertet werden. In Bregenz kommt es durch den Betrieb von zwei Dampfkesseln in der Produktion zu Emissionen in relevantem Umfang. Die Dampfkessel mit einer Leistung von 7,9 und 4,5 Megawatt erzeugen Wasserdampf für die Prozesse der Färberei und Formerei sowie für die Heizung am Standort Bregenz.

An den Verkaufsstandorten hingegen sind der Energieverbrauch und das Potenzial klimaschädlicher Emissionen vergleichsweise gering, deshalb werden sie in der externen Berichterstattung nicht berücksichtigt.

Energieverbrauch				
	Wolford AG		Group	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen ¹⁾	642.591	571.437	642.591	571.437
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	-	-	-	-
Stromverbrauch	29.054.304	27.658.656	32.294.326	30.824.352
Dampfverbrauch ²⁾	45.191.538	42.711.077	45.191.538	42.711.077
Energieverbrauch gesamt³⁾	74.888.433	70.941.170	78.128.455	74.106.866

¹⁾ Derzeit wird der gesamte Kraftstoffbedarf aus nicht erneuerbaren Quellen bezogen. Der Kraftstoffverbrauch umfasst alle firmeneigenen Fahrzeuge (Dienstfahrzeuge in Murska Sobota werden zentral von Bregenz aus geführt).

²⁾ In Murska Sobota wird anstelle von Dampfkesseln eine Grundwasser-Wärmepumpe eingesetzt; der Dampfverbrauch umfasst auch den Gasverbrauch in der Produktion.

³⁾ Die Kennzahlen für Kraftstoffverbrauch und Energieverbrauch stammen aus monatlichen Rechnungen. Zum Heiz- und Kühlenergieverbrauch liegen aktuell keine Daten vor, die Datenerfassung wird zukünftig aufgebaut. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren ist der CO₂-Rechner des österreichischen Umweltbundesamts.

(302-1)

Treibhausgasemissionen				
	Wolford AG		Group	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Direkte Treibhausgas(THG)-Emissionen, d. h. Scope 1 ¹⁾ (in tCO ₂ e)	2.758	2.926	2.758	2.926
Indirekte Treibhausgas(THG)-Emissionen, d. h. Scope 2 ²⁾ (in tCO ₂ e)	768	732	1.115	1.071
Gesamte Treibhausgasemissionen (in tCO₂e)	3.526	3.658	3.873	3.997

¹⁾ Umfasst Emissionen von gasbefeuerten Dampfkesseln und Emissionen von firmeneigenen Fahrzeugen an beiden Produktionsstandorten (zentrale Erfassung und Zuteilung der Emissionen in Bregenz), Emissionsfaktoren gemäß Angaben des österreichischen Umweltbundesamts.

²⁾ Emissionsfaktoren gemäß Angaben der Stromlieferanten an beiden Produktionsstandorten.

Zur einfacheren Darstellung werden die einzelnen Schadstoffemissionen in sogenannte „CO₂-Äquivalente“ umgerechnet und als eine Zahl in Tonnen CO₂-Äquivalente (tCO₂e) angegeben.

(305-1, 305-2)

Konzept und Umsetzung

Seit diesem Jahr hat Wolford einen internen Energieverantwortlichen beauftragt. Außerdem wurde 2019 vom externen Energieberater Smartbridge ein Audit durchgeführt, durch das bestätigt wurde, dass Wolford die Verpflichtungen im Hinblick auf das Energieeffizienzgesetz (EEffG) erfüllt. Alle vier Jahre erfolgt ein umfassendes Energieaudit durch einen externen Auditor.

Seit dem letzten Energieaudit 2015 wurden eine Reihe von gering investiven Maßnahmen umgesetzt. Im Bereich der Beleuchtung wurden Beleuchtungsstärken reduziert und Zonenschaltungen reaktiviert. Bei den Druckluftstationen wurde die vorhandene Wärmerückgewinnung optimiert. Bei verschiedenen Lüftungsanlagen wurden die Einstellwerte an den aktuellen Bedarf angepasst. Eine weitere Umsetzungskampagne fokussierte auch die Dämmungen im Wärmeverteilsystem. So wurden diverse Rohrleitungen, Pumpen, Armaturen und Wärmetauscher nachisoliert. In diesem Zusammenhang wurden auch hocheffiziente, drehzahlregelte Heizungsumwälzpumpen installiert.

Das Energieaudit 2019 hat einige langfristige Maßnahmen aufgezeigt, momentan können diese jedoch aufgrund von Kapazitätsengpässen im Personalbereich nicht umgesetzt werden. Zu diesen Maßnahmen zählen eine Umrüstung auf LEDs in Lager- und Produktionsräumlichkeiten sowie die Erneuerung von technischen Ausstattungen wie Lüftungen und Ventilatoren. Ziel des externen Audits sind die kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung und die Reduktion von Emissionen. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des Audits entsprechende Ziele und Maßnahmen definiert und umgesetzt. Zudem sensibilisiert Wolford ihre Mitarbeiter laufend für das Thema „Energie und Umwelt“, um auch mit deren Unterstützung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können.

Nahezu alle Unternehmensbereiche sind mit Energiezählern und Sensoren ausgestattet und liefern einer zentralen Gebäudeleittechnik die Verbrauchswerte in Echtzeit. Sind Optimierungen im Betrieb oder in der Wartung möglich, setzt Wolford diese unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte kontinuierlich um. Dafür spricht auch das ökonomische Interesse an einer nachhaltigen Senkung von Energie- und Wartungskosten. Bereits 2014 hat das Unternehmen das Kesselhaus am Standort Bregenz grundlegend saniert, sodass es allen Umweltauforderungen genügt und hocheffizient betrieben werden kann.

Da sowohl in Bregenz als auch in Murska Sobota Grundwasser zur Kühlung verwendet wird, kommen für die Gebäudekühlung keine strombetriebenen Klimageräte zum Einsatz. In Slowenien dient das Grundwasser als Energieträger, um den Produktionsbereich und die Büros mittels Erdwärmepumpe ganzjährig zu heizen und zu kühlen. Das heißt, an diesem Standort werden keinerlei fossile Brennstoffe eingesetzt, was die Umwelt grundsätzlich entlastet.

Des Weiteren kann Wolford den eigenen Energiebedarf und eventuelle Emissionen durch die Wahl des Energieanbieters, der Transportmittel (im Fall von Geschäftsreisen) sowie der im eigenen Fuhrpark eingesetzten Fahrzeuge beeinflussen und tut dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch ganz bewusst. So ist der Energielieferant von Wolford, die Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW), ein namhafter Anbieter von nachhaltiger Energie. Er setzt vorrangig auf Wasserkraft, unterstützt durch weitere emissionsarme Stromerzeugungsarten. Bei Geschäftsreisen werden emissionsarme Transportmittel wie die Bahn favorisiert oder – wenn möglich – Videokonferenzen statt persönlicher Treffen organisiert, vor allem zwischen Mitarbeitern der beiden Produktionsstandorte. Zudem wird beim Fuhrpark unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte auf die schrittweise Einführung von alternativen Antriebsarten wie Elektro- oder Hybridtechnologie geachtet. Für kurze Distanzen können die Mitarbeiter rund zehn Fahrräder mit und ohne Elektroantrieb aus dem hauseigenen Radfuhrpark ausleihen.

Zur Strategie der Energieeffizienzsteigerung und der Vermeidung von Emissionen in der Produktion gehört auch der verstärkte Einsatz von Methoden zur Wärmerückgewinnung. So hat Wolford im Geschäftsjahr 2017/18 am Standort Bregenz gezielt Maßnahmen umgesetzt, die den Anteil der nutzbaren Abwärme aus den Druckluftkompressoren gesteigert haben. Damit hat Wolford nicht nur die Energiekosten, sondern auch den Ausstoß von Emissionen im Zuge des Einsatzes fossiler Brennstoffe verringert.

Verantwortlichkeiten und Berichtswege

Am Standort Bregenz gibt es einen Verantwortlichen, der sich sowohl um den externen Energieberater als auch um die vom Energieeffizienzgesetz vorgeschriebenen Energieaudits kümmert. Darüber hinaus berichtet er Fortschritte und eventuelle Abweichungen von Vorgaben regelmäßig an die gesamtverantwortliche Geschäftsleitung. Im Fall der Abweichung von den Vorgaben werden die Ursachen zeitnah analysiert und behoben. Wolford stellt zudem personelle Ressourcen (das Energieteam besteht aus Mitarbeitern aus dem technischen Bereich und dem externen Berater) und finanzielle Ressourcen für Investitionen in Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz zur Verfügung. Eventuelle Abweichungen von gesetzlichen Vorgaben würden zeitnah an die Bezirkshauptmannschaft gemeldet, im Fall von Verstößen wären Strafgebühren zu zahlen. Bisher gab es bei der Wolford AG jedoch keine derartigen Verstöße. Jährlich überprüft der TÜV die beiden Dampfkessel auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, etwa im Hinblick auf die Rauchgasreinigung und ordnungsgemäße Funktion, zudem werden alle drei Jahre die Emissionswerte überprüft.

(103-1, 103-2, 103-3)

ABWASSER UND ABFALL VERMEIDEN

Das Thema „Abwasser“ ist für Wolford seit Jahren ein wichtiges Anliegen, da in einem Produktionsbetrieb mit Färberei sowohl mit Chemikalien als auch Farbstoffen gearbeitet wird. Der Produktionsstandort Bregenz liegt ca. 1 500 m vom Bodensee mit seinen Uferschutzgebieten entfernt. Darüber hinaus grenzt das Betriebsgelände an ein Wasserschutzgebiet, das das Trinkwasser für Bregenz liefert.

Entsprechend hoch ist die Aufmerksamkeit rund um das Thema „Wasser“. Wolford leitet das beim Färbeprozess entstehende Abwasser direkt in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bregenz. Zudem verbrauchen in den Sommermonaten die Klimaanlage große Wassermengen, die in einem geschlossenen System geführt und unter Einhaltung strenger behördlicher Auflagen teilweise direkt wieder ins Grundwasser abgegeben werden.

Abwasser				
	Wolford AG		Group	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Sonstiges (Brauchwasser etc.) (in m³)	22.959	19.761	25.006	21.621
Färbereiabwasser (in m³)	113.790	106.155	113.790	106.155
Gesamtes Abwasser (in m³)	136.749	125.916	138.796	127.776

(306-1)

Durch die Produktionsprozesse verursacht Wolford an ihren Standorten Abfall, der von entsprechenden Entsorgungsfirmen abgenommen wird. Dabei fällt vorwiegend Textil- sowie gewerblich gemischter Papier- und Restmüll an, der je nach Abfallart von den Entsorgern recycelt oder weiterverwendet wird. Gefährliche Abfallstoffe, z. B. altes Stricköl, ölhaltige Gemische oder Labor- und Chemikalienrückstände, werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls von Entsorgungsfirmen abgenommen und fachgerecht entsorgt.

Erzeugter Abfall				
	Wolford AG		Group	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Gesamtgewicht gefährlicher Abfälle (in t)	7	6	7	6
Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle (in t)	243	164	254	164
Gesamter Abfall¹⁾ (in t)	250	170	261	170

¹⁾ Gemäß den jeweiligen Vorschriften erfolgende Klassifizierung der Abfälle in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle. Die Methoden der Abfallentsorgung entsprechen den organisatorischen Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters.

(306-2)

Konzept und Umsetzung

Beim Thema „Abfall“ setzt das Unternehmen auf Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, den verursachten Müll zu minimieren und ordnungsgemäß zu trennen. Reststoffe sind nach Möglichkeit wiederzuverwerten. Umweltgefährdende Stoffe, etwa Öle für die Strickmaschinen und Lacke, werden sachgerecht gelagert und später von Fachunternehmen entsprechend den gesetzlichen Regelungen entsorgt. Im Kontext „Recycling“ spielt auch die Arbeit von Wolford im Cradle-to-Cradle®-Projekt eine entscheidende Rolle (Seite 16).

Die Färberei wird kontinuierlich intern und extern überwacht, bereits seit 1994 setzt Wolford auf eine firmeninterne Abwasserkontrolle. Wichtige Abwasserparameter hierfür sind z. B. Farbigkeit, Leitfähigkeit, pH-Wert, Anteil der Schwermetalle, CSB (chemischer Sauerstoffbedarf), BSB5 (biochemischer Sauerstoffbedarf nach 5 Tagen), Zahn-Wellens-Test (biologische Abbaubarkeit) und der Anteil abfiltrierbarer Stoffe. Vor allem durch die standardisierte Neutralisation des pH-Werts im Abwasser wird ein schädlicher Einfluss auf das Kanalnetz und in weiterer Folge auf die Umwelt vermieden. Des Weiteren werden Abwasserparameter, die das Unternehmen nicht selbst analysieren kann, regelmäßig durch ein akkreditiertes Umweltlabor ermittelt.

Die Wolford AG erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen der „Verordnung des Bundesministers für Umwelt und Wasserwirtschaft über die Begrenzung von Abwasseremissionen aus der Textilveredlung und -behandlung“ bzw. daraus resultierend die Bedingungen eines langfristigen Abwasservertrags der Wolford AG mit der ARA Bregenz. Die Anforderungen betreffen vor allem die Einhaltung bzw. Unterschreitung der Schadstoffgrenzwerte, um eine effektive Abwasserreinigung zu gewährleisten und dadurch den Schutz der lokalen und regionalen Schutzgebiete sicherzustellen. Im Rahmen der Partnerschaft mit der bluesign® technologies ag hat Wolford darüber hinaus höhere Standards eingeführt. Ein zentrales Thema war dabei die Umstellung auf ein phenolfreies Textilhilfsmittel. Auch etwa 20 Farbstoffe wurden ersetzt, um einen geringeren Metallgehalt zu erreichen und die Abbaubarkeit in der Kläranlage zu gewährleisten.

Verantwortlichkeiten und Kontrollen

Am Standort Bregenz ist ein Abwasserbeauftragter ernannt worden, der regelmäßig an die gesamtverantwortliche Geschäftsleitung berichtet. Wolford stellt jährlich personelle und finanzielle Ressourcen für die entsprechenden Tests des Abwassers zur Verfügung. Zu den internen Kontrollen kommen regelmäßige externe Kontrollen, teilweise auch unangekündigt, durch das Institut für Umwelt- und Lebensmittelsicherheit des Landes Vorarlberg. Die Prüfergebnisse werden an die Geschäftsführung von Wolford und an das Wasserwirtschaftsamt Vorarlberg kommuniziert. Bislang gab es keinerlei Beanstandungen.

Wolford legt vorschriftsgemäß alle sechs Jahre der lokalen Behörde (Bezirkshauptmannschaft) ein Abfallkonzept vor.

(103-1, 103-2, 103-3)

WASSER EFFIZIENT NUTZEN

Bereits seit der Gründung des Unternehmens steht die Ressource „Wasser“ im Mittelpunkt vieler Umweltschutzmaßnahmen von Wolford. Dazu gehört auch der effiziente Einsatz von Wasser und somit die Minimierung des Verbrauchs.

Wolford nutzt an beiden Produktionsstandorten das Grundwasser für ihre Prozesse und die Klimatisierung der Gebäude. In Bregenz wird das Grundwasser über zwei eigene Brunnen gefördert und zunächst für die Gebäudekühlung verwendet, überschüssiges Grundwasser versickert wieder in das Erdreich. Das restliche Wasser wird für die speziellen Qualitätsanforderungen der Färbeprozesse nochmals chemisch aufbereitet und anschließend für die verschiedenen Prozessschritte zur Verfügung gestellt.

Wasserentnahme nach Quelle				
	Wolford AG		Group	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Grundwasser ¹⁾ (in m³)	224.972	225.606	306.404	293.856
Kommunale Wasserversorgung (in m³)	42.186	40.306	44.233	46.093
Wasserverbrauch gesamt²⁾ (in m³)	267.158	265.912	350.637	339.949

¹⁾ Der Grundwasserverbrauch am Standort Murska Sobota kann nur je Kalenderjahr dokumentiert werden.

²⁾ Weitere Wässer als die hier angeführten werden nicht verwendet.

(303-1)

Konzept und Umsetzung

Das meiste Wasser wird für das Färben der eigenen Textilien verwendet, durchschnittlich benötigt Wolford pro Tag ca. 400 m³ aufbereitetes Prozesswasser. In den Sommermonaten werden der Produktionsstandort Bregenz sowie die Verwaltungsgebäude ausschließlich mit Grundwasser gekühlt; seit Firmengründung verzichtet Wolford auf energieintensive strombetriebene Klimaanlage, wodurch das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von Emissionen leistet.

Auch in Murska Sobota wird Wasser über vier eigene Brunnen gefördert und einer Grundwasser-Wärmepumpe zugeführt. Die geförderte Wassermenge ist vonseiten der Behörden auf 120 000 m³ pro Jahr begrenzt und muss kontinuierlich überwacht werden. Die Wärmepumpe nutzt den Wärmegrad des Wassers ganzjährig zur Heizung oder Kühlung des gesamten Produktionsstandortes, dabei wird auch gezielt die Nachtkühle genutzt. Anschließend wird das Wasser unter Einhaltung vertraglich festgelegter Grenzwerte wieder an das Erdreich abgegeben. Eine Solaranlage mit einer Fläche von 25 m² heizt das im Pausenraum sowie in Umkleiden und Sanitäranlagen benötigte Wasser auf. Das Trinkwasser wird an beiden Standorten aus dem kommunalen Netz bezogen und nach Verwendung in die Kanalisation geleitet.

Die Mengen des entnommenen Wassers sowie die Temperaturen sind behördlich festgelegt und müssen jährlich an Ziviltechniker und Behörden (Bezirkshauptmannschaft) übermittelt werden. Wolford stellt zur Überwachung der Wassernutzung entsprechend personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung.

(103-1, 103-2, 103-3)



Verantwortung für unsere Mitarbeiter

MITARBEITER SCHÜTZEN UND FÖRDERN

Es ist für Wolford selbstverständlich, ihre Mitarbeiter ebenso zu schützen wie zu fördern, denn das Humankapital hat entscheidende Bedeutung für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikationen der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in der Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale: Gut geschultes Verkaufspersonal hat einen substanziellen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität ihrer Produkte aus eigener Fabrikation, und diese steht in enger Verbindung mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung in den beiden Werken in Österreich und Slowenien.

Zum Schutz der Mitarbeiter gehören neben der Bereitstellung von sicheren Arbeitsplätzen auch die Einhaltung von Ruhezeiten, das Vermeiden von Überstunden und die optimierte Arbeitsplatzgestaltung. Dies umfasst zudem die gezielte Aus- und Weiterbildung. So stellt Wolford zum einen sicher, dass dem Unternehmen genügend Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen, zum anderen wird die Motivation der Mitarbeiter gesteigert. Ziel von Wolford ist es, den Krankenstand und die Mitarbeiterfluktuation gering zu halten, sich als attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren und somit hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten.

Konzepte und Maßnahmen

Wolford versteht die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter als unterstützende Personalentwicklungsmaßnahme, die sich an individuell zwischen Führungskräften und Mitarbeitern vereinbarten Entwicklungszielen orientiert. Dabei messen wir der Persönlichkeitsentwicklung und der Entwicklung von Managementfähigkeiten ebenso hohe Bedeutung bei wie der fachbezogenen Weiterbildung – entsprechend vielfältig sind die Möglichkeiten. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 hat Wolford zudem ein Führungskräfte-Weiterbildungsprogramm gestartet. Damit sollen die Führungskompetenzen von Managern und weiteren Personen mit Führungspotenzial gestärkt werden. Um den bestmöglichen Lerneffekt zu gewährleisten, werden die Trainingsmaßnahmen, die Anzahl der Trainingsmodule und die Dauer des Entwicklungsprogramms individuell an die jeweilige Managementebene und Person angepasst. Die Trainingsmaßnahmen erstrecken sich von Kommunikation, Teamführung und Zeitmanagement bis hin zu Strategien zur Konfliktlösung.

Alle entsprechenden Investitionen und gegebenenfalls die zeitweise Freistellung von den eigentlichen Aufgaben setzen indes voraus, dass sich der jeweilige Mitarbeiter für einen gemeinsam definierten Entwicklungspfad entschieden hat und beabsichtigt, die erworbene Qualifikation in das Unternehmen einzubringen.

Orientierungshilfe bieten in diesem Kontext die Group-Guidelines sowie regelmäßige Mitarbeitergespräche, gefolgt von einem mehrstufigen internen Prozess der Genehmigung von konkreten Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei wird auch stets geprüft, ob die Weiterbildung direkt am Arbeitsplatz, sprich „on the job“, möglich ist oder ob es externer Angebote bedarf. Für das Verkaufspersonal gibt es eine virtuelle „Sales-Academy“, in die sich die Mitarbeiter jederzeit einloggen können. Wöchentlich werden neue Videos, animierte Präsentationen und Produktinformationen zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es Übungen und Anleitungen, die beim Verkaufsprozess unterstützen.

Wolford ist ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb, der auch seine Ausbilder entsprechend fördert und weiterbildet, beispielsweise im Rahmen interner Workshops. Das Lehrlingsprogramm selbst umfasst auch allgemeine Schulungen wie etwa einen „Geld-Workshop“, um den Umgang mit dem Gehalt zu lernen. Es werden Ausflüge organisiert, und im Rahmen von „Job-Rotation“-Programmen (besonders im Retail) können die Auszubildenden auch andere Wolford-Standorte kennenlernen.

Um angemessene Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, gibt es unterschiedliche Ansätze – wobei auch hier die Group-Guidelines der Orientierung dienen. Ein wichtiger Aspekt ist das Zeitmanagementsystem, mit dem die

Arbeitszeiten überwacht werden. Überstunden werden so weitgehend vermieden, denn das System warnt, wenn Mitarbeiter länger als zehn Stunden pro Tag arbeiten.

Wolford legt außerdem viel Wert auf eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeitmodelle und eine angemessene Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter. Es gibt entsprechende Programme wie z. B. Yogakurse. Zudem steht an beiden Produktionsstätten ein Betriebsarzt zur Verfügung, der u. a. gemeinsam mit Präventivkräften alle Arbeitsplätze regelmäßig begutachtet. Außerdem verfügt Wolford am Headquarter in Bregenz über eine Kantine und ein hauseigenes Restaurant, in dem für die Mitarbeiter Speisen zu reduzierten Preisen angeboten werden.

Hinzu kommt selbstverständlich die Einhaltung gesetzlicher Regelwerke, etwa des Arbeitszeit- und Mutterschutzgesetzes oder des Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetzes. Darüber hinaus einzuhalten sind auch das ArbeitnehmerInnen-Schutzgesetz, die Arbeitsstätten- und Arbeitsmittelverordnung sowie die Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung bis hin zu Detailverordnungen über den Schutz vor explosionsfähigen Atmosphären (VEXAT) oder den Schutz der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch Lärm und Vibrationen.

Verantwortlichkeiten und Kontrollen

Die HR-Abteilung gibt den Rahmen in Bezug auf Aus- und Weiterbildung vor, wobei die Verantwortung der Ausführung den Führungskräften obliegt. Für die Auszubildenden ist der jeweilige Ausbilder verantwortlich. Zudem gibt es eine zentrale Koordinationsstelle in der HR-Abteilung. Es gibt für jeden der sieben Ausbildungsberufe bei Wolford einen Ausbilder. Nicht umsonst ist Wolford seit Jahren ein von der Vorarlberger Landesregierung, der Wirtschaftskammer sowie der Arbeiterkammer ausgezeichnete Lehrbetrieb.

Die Qualität der Arbeitsbedingungen bemisst sich an der monatlichen Erfassung der Krankheitsquoten sowie einem regelmäßigen Fluktuationsreport. Das Arbeitszeitmanagement wird kontinuierlich überwacht und die Entlohnung mithilfe allgemeiner Vergütungsbenchmarks geprüft. Wolford arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und steht laufend im Austausch mit den Mitgliedern des Betriebsrats. Die Arbeitsbedingungen sind auch regelmäßig Thema in den Meetings des Managementteams. Sämtliche Verbesserungsvorschläge werden an die Führungskräfte weitergegeben. So wurde beispielsweise an einem Heißlufttrockner eine zusätzliche Absauganlage über dem Arbeitsplatz installiert, wodurch sich die dortige Belastung der Mitarbeiter durch Luftfeuchtigkeit und Temperatur dort deutlich verringert hat.

(103-1, 103-2, 103-3)

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation*	Neue Mitarbeiter		Fluktuationsrate	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Wolford AG (Bregenz)	65	67	18,7 %	24 %
Wolford Slowenien	14	17	11,1 %	2 %
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	372	81	41,5 %	53,9 %
Gesamt	451	165	28,1 %	35 %

* Headcount per 30. April 2020.

Die Fluktuationsrate am Standort Bregenz ist vor allem auf die in den vergangenen Geschäftsjahren umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Retail, sprich in den Vertriebsgesellschaften, ist die Fluktuationsrate zudem grundsätzlich höher als beispielsweise in der Verwaltung.

(401-1)

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT IM FOKUS

In einem produzierenden Textilbetrieb, in dem u. a. mit Chemikalien und Wasserdampf gearbeitet wird, besteht unweigerlich ein gewisses Risiko für Arbeitsunfälle. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wurden an beiden Produktionsstandorten von Wolford entsprechende Systeme zur Unfallvermeidung implementiert. An den Vertriebsstandorten hingegen unterliegen die Mitarbeiter geringeren Unfallrisiken, daher gibt es hier kein spezifisches Sicherheitsmanagement. Der Wolford Konzern hält sich in allen Ländern, in denen er tätig ist, an die geltenden Rechtsvorschriften. Dazu gehören in der Regel auch Präventionsmaßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, etwa die regelmäßige Begehung der Arbeitsplätze am Standort in Bregenz.

Derartige Maßnahmen sind für Wolford seit Jahrzehnten selbstverständlich, denn nur gesunde Mitarbeiter sind motiviert und in der Lage, ihre Tätigkeit erfolgreich auszuüben und dem hohen Qualitätsanspruch aller Wolford Produkte zu entsprechen. Angesichts des hohen Frauenanteils bei Wolford liegt ein besonderer Schwerpunkt auf optimalen Arbeitsbedingungen im Fall einer Schwangerschaft. Falls der betroffene Arbeitsplatz den Anforderungen an den speziellen Schutz von Schwangeren nicht entspricht, sorgt Wolford unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft für einen Ersatzarbeitsplatz. Zu den grundsätzlichen Risiken gehört auch die psychische Belastung durch die Arbeit unter Zeitdruck oder durch einen erhöhten Performancedruck: Die Gefahr von Arbeitsunfällen steigt dann ebenso wie die Gefahr von Arbeits- oder Leistungsabfällen.

Das Konzept und seine Komponenten

Wolford wirkt solchen Gefahren durch systematische Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen entgegen. So wird jeder neue Arbeitsplatz im Hinblick auf die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter evaluiert und auch nachevaluiert, falls sich die Arbeitsverhältnisse substanziell ändern sollten. Fälle, in denen es beinahe zu einem Unfall gekommen wäre, werden systematisch gemeldet und dokumentiert und führen zu einer erneuten Überprüfung des Arbeitsplatzes. Das Sicherheitsmanagement von Wolford sieht auch eine jährliche Arbeitsplatzbegehung vor. In deren Rahmen wird in Bregenz beispielsweise geprüft, ob die Wärmeentwicklung an den Arbeitsplätzen in der Formerei für die Mitarbeiter weiterhin verträglich ist oder ob in der Verwaltung die ergonomischen Anforderungen eingehalten werden.

Sogenannte „Präventivkräfte“ kümmern sich gemeinsam um die folgenden Themen: Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es am Headquarter in Bregenz zwei ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte, 11 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Produktionsmitarbeiter, 40 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr mit integriertem First-Responder-Team. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen sämtliche Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Alle Mitarbeiter an den Produktionsstandorten werden laufend im Hinblick auf mögliche Unfallgefahren geschult. Anlagen und Maschinen werden zudem regelmäßig auf die Einhaltung aller Sicherheitsstandards überprüft. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, alle Arbeitsmittel und verwendeten Materialien laufend zu optimieren.

Wolford führt eine detaillierte Unfallstatistik

Anhand der Unfallstatistik wird systematisch analysiert und ausgewertet, in welchen Bereichen und in welchem Kontext es zu Häufungen kommt. Entsprechend werden anschließend spezielle Präventivmaßnahmen umgesetzt, z. B. spezielle Schulungen zur verbesserten Handhabung von Arbeitsgeräten oder zur Optimierung von Arbeitsabläufen.

Für die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Vorgaben ist der jeweilige gewerberechtliche Geschäftsführer verantwortlich. Das Unternehmen stellt dafür Präventivkräfte zur Verfügung: Sicherheitsfachkräfte, Brandschutzbeauftragte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Ersthelfer, einen Gefahrgutbeauftragten und Betriebsärzte. Einmal jährlich tagt der interne Arbeitssicherheitsausschuss und diskutiert mögliche Maßnahmen zur Optimierung. Überprüft wird die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben in Österreich durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und durch das Arbeitsinspektorat (eine staatlich übergeordnete Behörde zur Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zum Arbeitnehmerschutz) sowie die örtliche Brandverhütungsstelle. (103-1, 103-2, 103-3)

In der Wolford Gruppe lag die Verletzungsrate im Geschäftsjahr 2019/20 nur noch bei 1,4% (Vorjahr: 2,06%). Dazu zählen hauptsächlich leichte Verletzungen, die durch Erste-Hilfe-Maßnahmen behandelt wurden. Bedingt durch einen Wegeunfall ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Arbeitsausfalltage um 20 %.

Kennzahlen Arbeitssicherheit	Wolford AG		Group	
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Arbeitsausfalltage*	66	80	66	80
Berufskrankheitsrate	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0

* Die Arbeitsausfalltage beziehen sich ab dem Zeitpunkt des Ausfalls.

(403-2)

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Wolford ist davon überzeugt, dass vielfältig zusammengesetzte Teams über eine höhere Innovationskraft und Effektivität verfügen und damit bessere Ergebnisse erzielen als homogen zusammengesetzte Arbeitsgruppen. In Führungsteams führt Diversität durch den Austausch unterschiedlicher Sichtweisen und Argumente auch zu einem fundierteren Entscheidungsprozess.

Die kulturelle Diversität etwa hat einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg eines international präsenten Unternehmens. Je enger z. B. die kulturelle Nähe des Verkaufspersonals von Wolford zu den entsprechenden Kunden vor Ort ist, desto eher versteht es die Bedürfnisse und umso wahrscheinlicher ist eine hohe Kundenzufriedenheit. Je näher die Entwicklung an den Bedürfnissen der zumeist weiblichen Kundschaft ist, desto wahrscheinlicher ist auch der Markterfolg neuer Produkte. Nicht zuletzt ist die gelebte Chancengleichheit von Wolford ein wichtiger Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit. Auch die Arbeitgebermarke profitiert davon.

Gelebte Diversität bei Wolford

Zu einer vielfältigen Zusammensetzung der Belegschaft gehören neben einer möglichst ausgeglichenen Vertretung der Geschlechter auch unterschiedliche Nationalitäten und eine ausgeglichene Altersstruktur. In diesem Sinne lebt Wolford das Thema „Vielfalt und Chancengleichheit“ schon seit Jahrzehnten, auch ohne dass der Konzern ein ausformuliertes Diversitätskonzept verfolgt. Das Vorstandsduo setzt sich aus einem männlichen und einem weiblichen Vorstand zusammen. Dass Wolford Vorreiter beim Thema „Diversität“ ist, bestätigt auch der BCG Gender Diversity Index Österreich 2019. Hier wurde das Geschlechterverhältnis in Vorstand und Aufsichtsrat der 50 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs analysiert – Wolford belegte Platz 2. In Anbetracht der vor allem auf Frauen ausgerichteten Produktpalette und des oft weiblichen Verkaufspersonals am Point of Sale ist auch auf Konzernebene die Frauenquote mit 85 % überdurchschnittlich hoch. Vor diesem Hintergrund ist es Wolford auch ein besonderes Anliegen, ihren Mitarbeitern flexible Karenz- und Teilzeitmodelle anzubieten, damit sie den Beruf optimal mit ihrer Familie vereinbaren können.

(103-1, 103-2, 103-3)

Insgesamt sind im Wolford Konzern 51 Nationalitäten vertreten. In der Wolford AG sind 30 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der Nichtösterreicher beträgt hier rund 31%. Unter den Führungskräften gibt es neun Nationalitäten. In den Tochtergesellschaften für den Vertrieb sind alle Altersgruppen zwischen 20 und 60 Jahren fast zu gleichen Teilen vertreten. Am Produktionsstandort Murska Sobota sind rund 54% aller Angestellten Frauen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren. Der Anteil der über 50-Jährigen in der Belegschaft beträgt auf Konzernebene 33%, in der Wolford AG sind rund 41% der Angestellten älter als 50 Jahre.

Diversität in Leitungsorganen*	Anzahl der Mitarbeiter	Frauen in %	Alter < 30 Jahre in %	Alter 30-50 Jahre in %	Alter > 50 Jahre in %
Wolford AG (Bregenz)	16	31,3%	6,3%	62,5%	31,2%
Wolford Slowenien	1	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	6	50%	0,0%	83%	17%
Gesamt	23	34,8%	4,3%	60,9%	34,8%

* Mitarbeiter/-innen in Director- bzw. Head-of-Positionen zum 30. April 2020 (Headcount).

Diversität der Mitarbeiter*	Anzahl der Mitarbeiter	Frauen in %	Alter < 30 Jahre in %	Alter 30-50 Jahre in %	Alter > 50 Jahre in %
Wolford AG (Bregenz)	544	60,3%	12,5%	50%	36,7%
Wolford Slowenien	247	96%	8,5%	78,6%	12,9%
Tochtergesellschaften (Vertrieb)	619	99,1%	25,1%	45,5%	29,3%
Gesamt	1.410	85,13%	15,4%	58%	26,3%

* Headcount zum 30. April 2020 ohne Berücksichtigung von Karenzierungen.

(405-1)



Verantwortung für unsere Lieferkette

ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE STANDARDS BEI LIEFERANTEN SICHERSTELLEN

Wolford deckt fast die komplette Lieferkette ab und stellt die Rundstrickprodukte selbst her, in Teilbereichen wie etwa der Lingerie setzt das Unternehmen aber auch auf externe Partner. Um Produkte in höchster Qualität herstellen zu können, braucht das Unternehmen entsprechend zuverlässige Lieferanten. Produktmängel stellen ein potenzielles Risiko dar. Sie könnten das Image des Unternehmens massiv und langfristig beeinträchtigen und sich negativ auf die Kundenzufriedenheit und -gesundheit auswirken. Außerdem ist es Wolford ein besonderes Anliegen, nachteilige ökologische und soziale Auswirkungen (insbesondere in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte) zu vermeiden.

Wolford setzt daher auf langjährige Partnerschaften mit Lieferanten, die denselben Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Die europäischen Zulieferer unterliegen darüber hinaus gesetzlichen Bestimmungen (in Österreich z. B. dem Arbeitsrecht), womit die Einhaltung sozialer Standards grundsätzlich sichergestellt wird. Wolford setzt auf „Made in Europe“: Mehr als 90 % der Lieferanten stammen aus Europa, davon wiederum kommt der Großteil aus Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich.

Um über die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen hinaus ökologische und soziale Standards durch die Lieferanten sicherzustellen, haben sämtliche europäische Zulieferer den Code of Conduct der Deutschen Textilvereinigung, den STANDARD 100 by OEKO-TEX® sowie die REACH-Verordnung einzuhalten. So sorgt beispielsweise der Code of Conduct dafür, dass der Grundsatz von Wolford über die Einhaltung der Menschenrechte auch von den Lieferanten eingehalten wird.

Konzept zur Lieferantenüberprüfung und Verantwortlichkeiten

Die Überprüfung neuer Lieferanten erfolgt anhand von 25 bis 30 Kriterien, dazu zählen Arbeitsbedingungen, spezielle Zertifikate wie der STANDARD 100 by OEKO-TEX®, Qualität, finanzielle Lage, Lieferservice, Innovationen und Preisgestaltung. Bei neuen Lieferanten wird ein Erstaudit durchgeführt und ein Qualitätshandbuch mit allen einzuhaltenden Anforderungen ausgehändigt. Auch mit etablierten Lieferanten tritt Wolford mindestens ein- bis zweimal jährlich persönlich in Kontakt – mit Hauptlieferanten sogar meist monatlich. Im Zuge von ebenfalls stattfindenden Besuchen vor Ort finden regelmäßige Lieferantenbewertungen statt. Die Zulieferer von Cradle-to-Cradle®-Materialien werden zudem von einem unabhängigen Institut auditiert.

Am Standort Bregenz gibt es in der Produktentwicklung für jede Produktgruppe ein Team aus vier Personen. Dieses Team setzt sich zusammen aus jeweils einem Verantwortlichen aus den Abteilungen Qualitätsmanagement, Kalkulation, Koordination und Einkauf (Sourcing), der für die Lieferantenauswahl zuständig ist. Wolford stellt zudem ausreichend personelle (drei fest angestellte Mitarbeiter im textilen Einkauf) und finanzielle Ressourcen für jährliche Lieferantenüberprüfungen zur Verfügung. Sollten in diesem Rahmen Abweichungen von den vereinbarten Standards festgestellt werden, informieren die Mitarbeiter aus dem textilen Einkauf den Entwicklungsleiter und legen gemeinsam mit ihm das weitere Vorgehen fest.

(103-1, 103-2, 103-3)

100% der neuen Lieferanten von Wolford im Geschäftsjahr 2019/20 wurden anhand von Umweltkriterien und sozialen Kriterien überprüft.

(308-1, 414-1)

Zudem wird aktuell geprüft, welche extern auditierten Standards die Lieferanten künftig zusätzlich einhalten müssen.

HOHER ANSPRUCH AN QUALITÄT UND HERKUNFT – ERNEUERBARE MATERIALIEN

Unter einem verantwortungsvollen Einsatz von Materialien versteht Wolford den schonenden Umgang mit allen Ressourcen sowie eine nachhaltige Beschaffung und Produktion. Für Wolford als Hersteller textiler Produkte spielen dabei Qualität und Herkunft des verarbeiteten Materials eine Schlüsselrolle. Das Unternehmen verwendet für seine Produkte ausschließlich hochwertige Materialien, die dem hohen Qualitätsanspruch der Marke im Hinblick auf Tragekomfort, Passform und Langlebigkeit gerecht werden. Daneben spielen auch soziale und ökologische Aspekte eine Rolle – vom Design über die Auswahl der Rohstoffe und den Materialeinkauf bis hin zur Verpackung.

Bereits beim Design spielt der Einsatz von erneuerbaren Materialien eine immer größere Rolle, das entspricht auch der zunehmenden Nachfrage der Kunden nach Naturfasern. Die für die Rundstrickprodukte (Strumpfhosen, Strümpfe, Bodys und körpernahe Kleider) verwendeten Garne stammen zum allergrößten Teil aus Europa. Zusätzlich bezieht das Unternehmen hochwertige Baumwolle aus Peru, Spezialgarne werden aus Japan geliefert. Auch nahezu alle zugekauften Stoffe und Zubehörteile stammen aus Europa, wobei der kritischen Auswahl von Lieferanten eine Schlüsselrolle zukommt. Um durchgehend Transparenz entlang der gesamten Lieferkette gewährleisten zu können, verlangt Wolford von ihren Lieferanten entsprechende Zertifizierungen, beispielsweise die FSC®-Zertifizierung für zellulosefasern des Herstellers Lenzing. Zusätzlich haben alle Lieferanten den STANDARD 100 by OEKO-TEX®, REACH sowie den Code of Conduct der Deutschen Textilvereinigung einzuhalten. Für die Kontrolle der Einhaltung dieser Vorgaben ist die Produktentwicklung verantwortlich.

Transparenz entlang der Lieferkette im Hinblick auf sichere Textilien ist für das Unternehmen auch deshalb wichtig, weil Wolford seit einem umfassenden Auditierungsprozess im Geschäftsjahr 2014/15 weltweit der erste Strumpfhersteller ist, der sich Partner des bluesign® systems nennen darf (Seite 15). Zudem sind alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear-Produkte auf Baumwoll- und Polyamidbasis aus der EssentialKollektion „bluesign® approved“ – 2019 wurde das Zertifikat erneut bestätigt.

(103-1, 103-2, 103-3)

26 Tonnen der von Wolford verarbeiteten Garne sind erneuerbare Materialien wie Baumwollgarne und FSC®-zertifizierte Zellulosefasern. Das entspricht rund 12 % des Gesamtbezugs von 220 Tonnen Garn im Geschäftsjahr 2019/20.

(301-1)

Im Rahmen des Branchennetzwerks „Smart Textiles“ arbeitet Wolford zudem seit über fünf Jahren maßgeblich an einem Projekt zur Entwicklung einer kreislauffähigen Wäschserie (Cradle to Cradle®). Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Legwear- und Lingerie-Produkten aus Rohstoffen, die sich entweder vollständig wiederverwerten lassen oder vollständig biologisch abbaubar sind. An dem Projekt beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen aus der Region Vorarlberg, die entsprechende Wäschebestandteile produzieren. Im September 2018 hat Wolford bereits die ersten, biologisch kreislauffähigen Produkte auf den Markt gebracht, die komplett kompostierbar sind. Im April 2019 wurde das Unternehmen auch für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte als Cradleto-Cradle Certified™ (Gold) ausgezeichnet – das erste entsprechende Legwear-Produkt ist die „Aurora 70 Tights“. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von Cradle to Cradle® mit Gold zertifiziert wurde. Zudem wurde Wolford im Geschäftsjahr 2018/19 mit dem Hans-Sauer-Preis 2019 der gleichnamigen Stiftung in München ausgezeichnet. Unter dem Thema „Designing Circular Society – In Kreisläufen denken“ gehört Wolford mit ihren kreislauffähigen Produkten nach dem Cradleto-Cradle®-Ansatz zu den acht Gewinnern, die aus mehr als 150 Projekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgewählt wurden.

Vor diesem Hintergrund hat Wolford auch ihr zentrales Nachhaltigkeitsziel formuliert: Details dazu siehe Seite 24.

GRI-Index

UNIVERSELLE STANDARDS

GRI Standards				
Angaben- Nummer	Standard-Titel	Verweis zum Kapitel	Seite	Erklärungen und Auslassungen
Organisationsprofil				
102-1	Name der Organisation	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-3	Ort des Hauptsitzes	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-4	Betriebsstätten	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-5	Eigentum und Rechtsform	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	9	
102-6	Bediente Märkte	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	12	
102-7	Größenordnung der Organisation	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
				Zeitarbeitsverträge werden nur in Ausnahmefällen geschlossen und machen weniger als 1 % der Verträge der Wofford Gruppe (Mitarbeiter und Auszubildende) aus. Neueinstellungen werden in der Regel mit auf eine Probezeit begrenzten Verträgen versehen, die nach Ablauf dieser Probezeit in unbefristete Verträge umgewandelt werden. Keine differenzierte Berichterstattung von permanent und temporär beschäftigten Angestellten, da dies nicht auf die Wofford AG zutrifft.
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
102-9	Lieferkette	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	14	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	16, 19	
102-12	Externe Initiativen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	16	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	17	

GRI Standards				
Angaben- Nummer	Standard-Titel	Verweis zum Kapitel	Seite	Erklärungen und Auslassungen
Strategie				
102-14	Aussagen der Führungskräfte	Vorwort des Vorstands	6	
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	19	
Ethik und Integrität				
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	19	
Führung				
102-18	Führungsstruktur	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	18	
Stakeholder-Einbeziehung				
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	22	
102-41	Tarifverhandlungen	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	22	
102-43	Ansatz für die Stakeholder-Einbeziehung	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	22	
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	22	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Unternehmensprofil und Geschäftsmodell	10	
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht, Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	7, 22	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und involvierte Stakeholder	21, 22	
102-48	Neuformulierung der Informationen			Im Nachhaltigkeitsbericht gibt es keine relevante Neuformulierung von Informationen.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung			Es liegen keine Änderungen in der Berichterstattung vor.
102-50	Berichtszeitraum	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7	
102-51	Datum des aktuellen Berichts	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7	
102-52	Berichtszyklus	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7	
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7	
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7	
102-55	GRHnhaltsindex	Anhang	41	
102-56	Externe Prüfung	Allgemeine Informationen zu diesem Bericht	7	Der vorliegende Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI Standards

Angaben-Nummer	Standard-Titel	Verweis zum Kapitel	Seite	Erklärungen und Auslassungen
----------------	----------------	---------------------	-------	------------------------------

Kategorie: Wirtschaft

Korruptionsbekämpfung

103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Compliance, Compliance als Aktienemittent, Group Guideline mit internen Verhaltensregeln	17, 19	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	17, 19	Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsvorfälle.

Kategorie: Umwelt

Materialien

103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Hoher Anspruch an Qualität und Herkunft – erneuerbare Materialien	40	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Verantwortung für unsere Lieferkette	40	

Energie

103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Emissionen und Energieverbrauch minimieren	29	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Verantwortung für unsere Umwelt	27	Daten zum Heizenergieverbrauch liegen derzeit nicht vor. Das Unternehmen arbeitet derzeit daran, die Daten systematisch zu erfassen und für den folgenden Bericht aufzuarbeiten.

Wasser

103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Wasser effizient nutzen	31	
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	Verantwortung für unsere Umwelt	31	

Emissionen

103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Emissionen und Energieverbrauch minimieren	29	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Verantwortung für unsere Umwelt	27	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Verantwortung für unsere Umwelt	27	

Abwasser und Abfall

103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Abwasser und Abfall vermeiden	30	
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	Verantwortung für unsere Umwelt	29	
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Verantwortung für unsere Umwelt	29	

Umwelt-Compliance

307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	17	Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen Umweltgesetze und -verordnungen
-------	--	--	----	---

GRI Standards				
Angaben-Nummer	Standard-Titel	Verweis zum Kapitel	Seite	Erklärungen und Auslassungen
Umweltbewertung der Lieferanten				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Ökologische und soziale Standards der Lieferanten sicherstellen	39	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Verantwortung für unsere Lieferkette	39	
Kategorie: Soziales				
Beschäftigung				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Mitarbeiter schützen und fördern	34	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Verantwortung für unsere Mitarbeiter	34	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter im Fokus	35	
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfall-tage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Verantwortung für unsere Mitarbeiter	36	
Aus- und Weiterbildung				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz			
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Verantwortung für unsere Mitarbeiter		Daten zur Aus- und Weiterbildung liegen derzeit nicht vor. Das Unternehmen arbeitet derzeit daran, die Daten systematisch zu erfassen und für den folgenden Bericht aufzuarbeiten.
Vielfalt und Chancengleichheit				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Diversität und Chancengleichheit	36	
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Verantwortung für unsere Mitarbeiter	37	
Soziale Bewertung der Lieferanten				
103-1 103-2 103-3	Angaben zum Managementansatz	Ökologische und soziale Standards der Lieferanten sicherstellen	39	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft werden	Verantwortung für unsere Lieferkette	39	
Kundengesundheit und Kundensicherheit				
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	14	Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Kundengesundheit und -sicherheit.
Marketing und Kennzeichnung				
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance	14	Im Berichtszeitraum traten keine Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Produkt- und Dienstleistungs-informationen und -kennzeichnungen auf.

Wolford AG

Wolfordstraße 1, 6900 Bregenz, Österreich

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 ist im Internet unter company.wolford.com in der Investor-Relations-Rubrik abrufbar.

Im Sinne einer flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer werden gleichermaßen angesprochen.

Disclaimer

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden mehrfach von der Wolford AG überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht wird auch auf Englisch erstellt, verbindlich ist jedoch nur der deutsche Text. Bestimmte Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht sind in die Zukunft gerichtet. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstandes zum jeweiligen Zeitpunkt wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford AG ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, es sei denn, dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

